

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbortortverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Petitzelle oder deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen
den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Kautliche Fremdenliste.**

Nr. 77

Samstag, den 1. Juli 1911

47. Jahrgang.

Rundschau.

— S. M. der König hat am 29. Juni dem württembergischen Staatsangehörigen Fabrikdirektor Wilh. Klumpp in Frankental (Mitbesitzer des Hotel Klumpp in Wildbad) die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und Anlegung des ihm von dem Prinzregenten Luitpold von Bayern verliehenen Verdienstordens vom hl. Michael 4. Kl. erteilt.

Stuttgart, 28. Juni. Der König hat die Stelle seines ersten Leib- und Hofarztes dem bisherigen zweiten Leib- und Hofarzt Obermedizinalrat Dr. v. Gutzmann übertragen.

Stuttgart, 29. Juni. Der Mitbesitzer des Hotels Marquardt, Otto Marquardt, ist, 63 Jahre alt, gestorben.

Stuttgart, 30. Juni. Wie die Stuttgarter Flieger Pirth und Dierlamm in einem Telegramm mitteilen, haben sie die Strecke Nürnberg—Leipzig in 2 Stunden 23 Minuten durchflogen (der Schnellzug braucht zu dieser Strecke nahezu 6 Stunden). Die gesamte Flugdauer München—Berlin (ohne die Kasten) belief sich auf 5 Stunden 40 Min. Der Schnellzug braucht dazu 10 Stunden 15 Min.

Stuttgart, 29. Juni. In den Monaten Juli und August werden Ferien-Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen ausgeführt am 2. Juli ab 5.40 Uhr früh nach Ulm und zurück ab 8.57 abends, am 12. Juli ab 6.22 früh über Crailsheim und Nürnberg nach Dresden, am 22. Juli ab 6.08 abends über Heilbronn nach Berlin bezw. Leipzig, bezw. nach Hamburg und Bremen, am 22. Juli und 12. August ab 11.07 bezw. 11.28 abends nach Friedrichshafen mit Anschluß an die Frachtschiffe und eine Sonderfahrt nach Lindau-Bregenz mit Anschluß nach Innsbruck, sowie, aber nur bei gutem Wetter, mit Anschluß an eine Bodensee-Rundfahrt zu ermäßigten Preisen. Die Rückfahrt erfolgt am 23. Juli bezw. 13. August 10.35 abends.

— Als leitender Arzt der inneren Abteilung des Karl-Olga-Krankenhauses in Stuttgart wurde der ehemalige Oberarzt des Katharinenhospitals, Dr. Oskar Leube, ein Schüler von Geh.-Rat Dr. Leube in Würzburg, gewählt. Dr. Leube wird seine Stelle im Herbst antreten.

Stuttgart, 25. Juni. Der Schwarzwälderverein Stuttgart beging heute sein 25. Stiftungsfest unter der Beteiligung von 26 auswärtigen und hiesigen befreundeten Vereinen. Nachmittags ging ein Festzug mit mehreren Musikkorps vom Gewerbehallenplatz durch Königstraße, Marienstraße, Paulinenstraße usw. nach der Liederhalle. Das Hauptstück des Zuges war ein tannengeschmückter Wagen mit Gruppen in Schwarzwälder Tracht. Im Festsaal der Liederhalle fand dann die Jubiläumsfeier statt, bei welcher Prof. Dr. Hartmann die Festrede hielt.

Stuttgart, 28. Juni. Die Versicherungsanstalt Württemberg vereinnahmte im Monat Mai d. J. aus Beitragsmarken die Summe von 577 236,32 Mk. gegen 531 552,44 Mk. im gleichen Monat des Vorjahres. An Renten wurden im Monat April ausbezahlt 476 615,56 Mk. Invalidentrenten, 20 928,58 Mk. Krankentrenten, 34 079,95 Mk. Altersrenten und 10 700 Mark Beitragsersatzungen.

Stuttgart, 30. Juni. (Strafkammer.) Ein Heiratschwindler stand in der Person des Malers Emil Mias von Calw vor der Strafkammer. Der Angeklagte versprach mehreren Mädchen, obgleich er verheiratet und Vater von 4 Kindern ist, das Heiraten und entlockte ihnen Gelbbeträge bis zu 200 Mark. In einem Fall machte er den Versuch, von der Mutter eines der Mädchen 200 Mark zu erschwindeln. Den Mädchen gegenüber hatte er sich als Musiker Eugen Weber ausge-

geben. Zwei Verhältnisse waren nicht ohne Folgen geblieben. Der Angeklagte ist nach dem Gutachten des Sachverständigen ein moralisch defekter Mensch. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen 5 Verbrechen des vollendeten und 1 Verbrechen des versuchten Betrugs i. R. zu 1 Jahr Gefängnis, wovon 2 Monate Untersuchungshaft abgehen.

Eßlingen a. N., 26. Juni. Unter zahlreicher Beteiligung der Schützen des Landes hat gestern das 24. württ. Landesschießen hier seinen Anfang genommen. Vormittags fand im Kugelfischen Festsaal die Uebergabe der Bundesfahne durch Oberstschützenmeister Pfeilsticker-Jung an den Landes-schützenmeister, Geh. Kommerzienrat Mauser-Obern-dorf statt. Dieser übergab das Banner wieder in die Obhut des hiesigen Oberstschützenmeisters Barth. Mittags fand ein Festzug nach dem Schießplatz statt. Die Beteiligung der Schützen war außerordentlich zahlreich; es waren etwa 400 Schützen zum Schießen angemeldet. Abends wurden die Konkurrenzbecher an die Sieger verteilt; es erhielten Preise: Feld-scheibe: 1. A. Geißler-Stuttgart, 2. Herrmann-Heilbronn; Standscheibe: 1. Epplen-Landstätt, 2. Wusterhausen-Stuttgart; Armeegewehrscheibe: Wahl-Obern-dorf.

Leonberg, 28. Juni. Bei der Schultheißenwahl in Frielzheim wurde Verwaltungskandidat Reinhardt mit 95 Stimmen wiedergewählt. Sein Gegenkandidat Mählhäufer brachte es auf 62 Stimmen. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 164.

Freudenstadt, 28. Juni. (Ein Urteil bei der Gesellenprüfung.) Ein Heilbronner Uhrmachermeister hatte sich bei der Handwerkskammer über zu niedere Bewertung der Leistungen seiner beiden Lehrlinge durch den Gesellenprüfungsausschuß beschwert. Die darauf erteilte Antwort der Kammer ist von Interesse für alle Handwerkerkreise. Es wurde ausgeführt, die Lehrlinge wären vermutlich in der Lage gewesen, schönere und bessere Arbeit zu liefern, wenn der Lehrherr keine so hohen, für Lehrlinge viel zu schweren Anforderungen beim Gesellenstück an sie gestellt hätte. Das Hauptaugenmerk sei auf einfache, aber pünktlich durchgeführte Arbeit zu richten, damit der zwischen Gesellen- und Meisterprüfung erforderliche Abstand gewahrt bleibe. Die Prüfungsvorsitzenden sollen angewiesen werden, darauf Bedacht zu nehmen, daß von den Prüflingen keine Brunkstücke vorgeschlagen und ausgeführt werden, weil sie eben solcher Arbeit nicht gewachsen sein können.

Schramberg, 28. Juni. (Tod durch Schrecken.) Wegen einer seltsamen Ursache mußte der Metzgermeister Baufnecht von St. Georgen — ein gebürtiger Schramberger — sein Leben lassen. Er befand sich auf einer Geschäftstour in Peterzell, als plötzlich um die Straßenecke in so rasender Fahrt ein Automobil gefaust kam, daß er mit knapper Not Zeit hatte, auf die Seite zu springen. Der Schrecken hatte eine Schwächung der Herzstätigkeit zur Folge, sodaß nach 2 Stunden der Tod des Bedauernswerten eintrat. Eine Witwe und 6 unversorgte Kinder verloren ihren Ernährer.

Steinbach a. Jagst, 28. Juni. Seit letzten Samstag früh wird der erste Pferdebefnecht des Mühlenbesizers Dorisch hier, J. Brosi, gebürtig vom Kutschhof, vermisst. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib sind bis jetzt erfolglos gewesen. Da seine sämtlichen Kleidungsstücke und sonstigen Sachen bis auf das, was er auf dem Leibe trug, vorhanden sind, vermutet man, daß der Vermisste, der ein beliebter und zuverlässiger Dienstknecht war, durch ein Unglück den Tod in der Jagst gefunden hat.

Heilbronn, 30. Juni. Der Former Jakob Merkle von Oberesheim, der am 2. April seine

Frau und Kinder ermorden wollte und erstere lebensgefährlich verletzte, wird, laut Neckarzeitung, nicht vor das demnächst beginnende Schwurgericht gestellt werden; sein Verhalten in der Untersuchungshaft, das Resultat gerichtsarztlicher Beobachtung und Begutachtung, sowie die Erhebungen über frühere Erkrankungen haben es angezeigt erscheinen lassen, den Merkle auf die Dauer von 6 Wochen in einer staatlichen Irrenanstalt zur Beobachtung unterzubringen. Er wurde der K. Universitätsklinik für Gemüts- und Nervenkrankheiten in Tübingen übergeben.

Tübingen, 29. Juni. Vor dem Schwurgericht wird sich in der demnächst beginnenden Sitzungsperiode auch der Getreidehändler Johann Georg Weif von Ruppington wegen Bankrotts zu verantworten haben. Weif, der sich seit etwa einem Jahr mit 2 1/2 Millionen Mark Schulden im Konkurs befindet, betrieb früher in Herrenberg eine Getreidehandlung. Das Geschäft wird nunmehr auf Rechnung eines Schwagers Weifs, namens Koller, weitergeführt und wurde nach Stuttgart verlegt.

Heidenheim, 28. Juni. Eine in der Brenzstraße wohnhafte Tagelöhners-Gesfrau erstattete die Anzeige, daß sie in ihrer Wohnung von einem Unbekannten bis zur Bewußtlosigkeit gewürgt und an Händen und Füßen gebunden, sowie geknebelt worden sei. Tatsächlich war sie auch so von den Hausbewohnern aufgefunden worden. Wie sie weiter aus sagte, sollte der Täter zwei Uhren und 40 Mark in bar geraubt haben. Die Polizei wies aber der Frau nach, daß sie das Geld zum größten Teil verausgabt hatte. Als auch noch die vor ihr im Garten versteckten Uhren aufgefunden wurden, gestand sie nach hartnäckigem Leugnen ein, daß die ganze Geschichte erfunden sei. Sie hatte 10 Mk. Mündelgeld zur Ueberlieferung nach Ulm in Verwahrung, deren Verausgabung sie ihrem Ehemann verheimlichen wollte.

Ebingen, 28. Juni. Im Alter von 79 Jahren ist Stadtschultheiß a. D. Hartmann gestorben. 53 Jahre ohne Unterbrechung hat der Verstorbene sein Amt versehen, bis er 1909 in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Pforzheim, 28. Juni. Der Zirkus Corty-Althoff gibt von Samstag den 1. Juli ab hier auf dem Turnplatz Vorstellungen. Unter den zahlreichen Zirkusunternehmen der alten und neuen Welt nimmt Corty-Althoff eine achtunggebietende Stellung ein. Pierre Althoff, dieser schneidige Dressieur, der mit einem Blick eine Motte halb-wilder, feuriger Pferde im Zaune hält, und mit einem kurzen Kommandowort nach seinem Willen lenkt, ist ein erfindungsreicher Kopf, der auf dem überreichlich abgegrastem Gebiet der Einzel- und Massendressur immer wieder neue Typen schafft, neue Bilder, reizvolle Reigen eleganter Ungarpferdchen, die grazios durch die Manege tänzeln, und imposante Sprünge dahinrasender, schnaubender Vollblutpferde, deren Hufe donnernd den Boden schlagen! — Der Ruhm des Zirkus Corty-Althoff hat die Grenzen unseres deutschen Vaterlandes längst überschritten, und mancher ausländische Herrscher ehrte den geschickten Leiter durch hohe Auszeichnungen.

— Die Floßpartie des Bad. Schwarzwaldvereins, Sektion Pforzheim, auf der kleinen Enz, von der Agenbacher Sägmühle bis Calmbach, wurde von 200 Damen und Herren mitgemacht. Infolge des Regens und hohen Wasserstandes verlief sie so naß, daß einzelne Teilnehmer in Calmbach sofort zum Trocknen heimfahren mußten. — Ueber die Floßfahrt wird weiter berichtet: Die vom Bad. Schwarzwaldverein, Abteilung Pforzheim, veranstaltete Floßfahrt, wohl „die letzte ihres Geschlechts“, ging gestern, ungeachtet der wenig erfreulichen Wit-

terung vor sich. Sie brachte zwar keinen uneingeschränkten Genuß, wird aber jedem Teilnehmer eine interessante Erinnerung bleiben. 200 Personen, Männlein und Weiblein, fuhrten mit dem Zug 8.13 von Pforzheim nach Wildbad, von wo es zu Fuß nach der Aigenbacher Sägmühle ging. In drangvoll fürchterlicher Enge nahm man dort, da das Sitzen im Freien untunlich war, das Frühstück in den beschränkten Räumen ein, um sich dann mutig den Wellen anzuvertrauen. 2 Stunden lang, von halb 1 Uhr bis halb 3 Uhr, dauerte der hochinteressante Wasserrutsch bis Calmbach hinab durch prächtiges Baldegrün und an romantischen Felspartien vorbei. Es wäre wunderschön gewesen, wenn die liebe Sonne sich nicht versteckt hätte. Leider mußte man sogar die Regenschirme aufspannen, wodurch erstens die Aussicht beschränkt, zweitens die Aufgabe, den soliden Querbalken auszuweichen, erschwert wurde. Letztere geben bekanntlich nicht nach, wenn man mit dem Kopf dagegen rennt. Das Wasser der Enz war recht hoch, die Gefahr, anzustoßen, also dementsprechend. Die Damen wurden von den feuchten Ereignissen besonders mitgenommen. Ihre Hutlieferantinnen können sich freuen; sie werden reiche Nachbestellungen erhalten. Auch Schuhwerk und Kleider bekamen ihr Teil. Manche besonders mitgenommene Floß-Dilettanten bestiegen in Calmbach sofort den Zug, um sich zu Hause zu trocknen. Andere stürmten den kleinen Laden in Calmbach, der Strümpfe usw. feilhält, und machten ihn „ausverkauft.“ Aber schön war es doch, mag mancher denken, nachdem er diese letzte Floßfahrt glücklich überstanden hat.

Berlin, 30. Juni. Der Flieger Hirth ist mit seinem Fahrgast Dierlamm von Leipzig kommend um 9.06 Uhr auf dem Flugplatz Johannistal glatt gelandet.

Die zweite große Sport-Veranstaltung dieses Sommers, die Prinz-Heinrich-Fahrt, die zunächst von Deutschland nach England geht, nimmt Mitte kommender Woche in Homburg ihren Anfang. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind am 6. Juli Gäste des Herzogs von Arenberg auf Schloß Nordkirchen. Der ganze Kreis Lüdinghausen ist aus diesem Anlaß zu Gaste geladen. Es gibt Getränke und Brötchen nach Belieben. Bei der Fahrt handelt es sich bekanntlich weniger um eine Wettfahrt, als um eine Zuverlässigkeitsfahrt.

Bad Nauheim, 29. Juni. Porfirio Diaz, der frühere Präsident von Mexiko, ist mit Familie zum Kuraufenthalt heute mittag hier angekommen.

Hannov.-Münden, 26. Juni. Der Lentballon „P 5“, der gestern nachmittag 7 Uhr hier eintraf und von einer Gesellschaft zu einer Festlichkeit bestellt war, ist auf dem hiesigen Flugplatz in dem Augenblick, als er aufsteigen sollte, vollständig abgebrannt. Neun Personen erlitten teilweise sehr schwere Brandwunden. Das fahrlässige Wegwerfen einer brennenden Zigarre wird als Brandursache angesehen.

Ueber das Unglück berichtet noch eine Privatmeldung aus Hannov.-Münden: Es bestätigt sich, daß bei dem Brand des „P 5“ 9 Personen teils schwerere, teils leichtere Brandwunden erlitten haben. Es handelt sich bei den Verletzten um Arbeiter, die das Schiff hielten, und um einen Monteur. Ob der Unfall tatsächlich durch das leichtsinnige Wegwerfen einer Zigarre entstanden ist, steht noch nicht fest, jedenfalls ist man über die Entstehungsursache des Brandes noch nicht im Klaren.

München, 28. Juni. Die geschiedene Frau Adamowitsch-Wölfling, die frühere Gattin des ehemaligen österreichischen Erzherzogs Leopold Salvator, der zurzeit in Zug in der Schweiz lebt und ein Bruder der früheren Prinzessin Luise (Montignoso-Toselli) ist, will sich nach Wiener Blättermeldungen wieder verheiraten. Als künftiger Gatte wird der Münchner Kunstmaler Simon Glücklich genannt, der früher an der Wiener Akademie studierte.

München, 29. Juni. Der Flieger Hirth ist mit seinem Passagier Dierlamm heute abend 6¹/₂ Uhr zum Fernflug Nürnberg-Berlin als Bewerber um den Kathreinerpreis vom Buchheimer Flugplatz aufgestiegen.

München, 30. Juni. Im Laufe des gestrigen Nachmittags trat im Befinden Felix Mottls eine geringe Besserung ein. Abends verschlimmerte sich aber sein Zustand wieder so, daß jede Hoffnung geschwunden ist.

Nürnberg, 29. Juni. Die im vorigen Jahrhundert mit Erfolg betriebenen Goldgruben bei Goldkranach, die seit längerer Zeit stillgelegt sind, sollen wieder in Betrieb genommen werden. In Sachverständigenutachten wird ein überraschend großes Goldlager in Aussicht gestellt.

Leipzig, 30. Juni. Oberingenieur Hirth ist um 7.49 Uhr mit seinem Passagier Dierlamm nach Berlin weitergeflogen.

Brüssel, 28. Juni. Der Verleger der Zeitung „Petit Bleu“ hat 50 000 Francs gestiftet für einen im kommenden Jahre zu veranstaltenden Rundflug, der Berlin als Hauptpunkt haben soll.

London, 28. Juni. 150 Polizeibeamte gingen heute von Birmingham nach Hull ab, da die Unmöglichkeit, die an Bord der Schiffe befindlichen großen Vorräte an Butter, Eiern und Schinken in Hull und anderen Häfen an Land zu bringen, Besorgnis erregt. Die Lage in Hull wird von Stunde zu Stunde ernster, da die Ausständigen die Schifffahrt völlig lahm legen. Alle Hafensarbeiter in Grimsby treten morgen in den Ausstand.

Bei der Galavorstellung im Convent-Garden ist einer Dame ein Perlenhalsband im Werte von 300 000 Mk. abhanden gekommen. Sie will dem ehrlichen Finder 10 000 Mk. zahlen.

Bei dem Krönungsfestmahl, das am Mittwoch den 21. Juni im Buckinghampalast in London stattfand, ist, wie von dort geschrieben wird, das historische goldene Krönungstafelgeschirr benutzt worden, das insgesamt einen Wert von 140 Millionen Mark besitzt und für 150 Personen ausreicht. Das berühmteste Stück aus dieser kostbaren Sammlung ist der sogenannte große Tigerkopf, „Tipooos-Schemel“ genannt. Es ist aus massivem Gold gearbeitet, hat Augen aus Brillanten und Zierarten aus den kostbarsten Edelsteinen. Dieser große goldene Tigerkopf dient gewissermaßen als Anrichte für die Fischspeisen, die beim Krönungsmahl serviert werden. Das goldene Tafelgerät wurde von König Georg IV. angekauft, während ein Teil von Geschenken herrührt. Von der Großartigkeit dieser wunderbaren Tafelrichtung zeugt unter anderen Gegenständen der Champagnerkühler, der dazu gehört. Er ist vollkommen aus Gold hergestellt; dabei hat er einen so ungeheuren Umfang, daß ein Mann gut darin baden könnte. Er ist inwendig ganz mit Kristallglas von feinstem Schliß ausgelegt. Den größten Kunstwert unter den Geräten hat der sog. „Goldene Pfau“. Er ist völlig mit Edelsteinen besetzt und hat einen Wert von rund einer Million Mark. Dieser Gegenstand ist ein Geschenk Karls XII. von Schweden. Zu dem goldenen Gerät kommen noch eine ganze Anzahl kostbarer Silberstücke, die sowohl durch ihre Größe, wie durch ihre vollendete Ausführung einen bedeutenden Wert darstellen. Es gehören dazu goldene Messer und Gabeln sowie vollständige goldene Eßbestecke. In Anbetracht des ungeheuren Wertes, den dieses Tafelgeschirr hat, wird es nur bei ungewöhnlichen Gelegenheiten benutzt. Es wird im allgemeinen im Windsor-Castle in eisenbeschlagenen Kammern aufbewahrt und von 2 Detektiven bewacht. Zu den Schlössern, mit denen die Türen verschlossen sind, haben drei verschiedene Personen die Schlüssel, damit ein unbefugter Besuch der Kammern ausgeschlossen ist. Der Hofmarschall und zwei Intendanten, welche die Schlüssel in ihrem Besitz haben, müssen bei Eröffnung der goldenen Kammern anwesend sein. Ueber den reichen Inhalt dieses Tafelgeschirres unterrichtet schon allein der Umstand, daß zu dem Geschirr allein 30 Duzend große Teller gehören, die alle aus Gold angefertigt sind. Es wird dazu auch noch altes, feines Porzellan verwendet. Ferner gehören dazu 15 goldene Schilder, die den Hintergrund der Anrichten bilden. Jedes Schild hat eine besondere historische Bedeutung und ist von einem König oder einer Königin gestiftet worden. Die Teller für den König und die Königin sind von ganz besonderem Prunk. Um ihren Rand befindet sich ein Relief aus großen, ganz gleichmäßigen Perlen, die an einer Stelle eine Königskrone bilden. Das goldene Tafelgeschirr ist nicht Eigentum des Königs, sondern gehört dem englischen Staate.

Tokio, 27. Juni. Zwischen Japan und Rußland ist ein Kompromiß zur Liquidation der beiderseitigen, aus dem letzten Kriege hergeleiteten Ansprüche zustande gekommen. Der russische Botschafter, der einen sechsmonatigen Uclaab antritt, ist vom Kaiser in Audienz empfangen worden. Nach dem Empfang fand ein intimes Frühstück statt, zu dem auch die Tochter des Botschafters geladen war; in der Presse wird das als ein Zeichen besonders freundschaftlicher Beziehungen betrachtet.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 1. Juli. Gestern wurden wir durch einen außergewöhnlichen musikalischen Genuß überrascht. Es konzertierte auf dem Kurplatz die Kapelle des Dragoner-Regiments Nr. 21 aus Bruchsal anläßlich des 80. Geburtstages der gegenwärtig zur Kur hier im Hotel Klumpp weilenden Frau Rheidebesitzer K. Laeisz aus Hamburg. Auch wurde die Dame durch wertvolle Blumen-Arrangements, u. a. auch durch ein solches von der Familie des General-Direktors Ballin der

Hamburg-Amerika-Linie überrascht. Auch wir wollen nicht verfehlen, unsere herzlichsten Glückwünsche darzubringen. Möge die Gefeierte noch viele solcher frohen Feste erleben. Herr Badkommissär Baron von Gemmingen hat in liebenswürdiger Weise den Musikpavillon am Kurplatz zu dem Ständchen zur Verfügung gestellt.

Neuenbürg, 1. Juli. Ein neues Baugebiet wurde erschlossen, indem Herr Kunstmühlebesitzer Robert Schnepf die sogenannte „große Wiese“ an der Bahnhof-Allee als Bauplätze zum Verkauf ausschreibt.

Neuenbürg, 29. Juni. Die alte Frage der Eingemeindung eines Teils der Markung Gräfenhausen (Ziegelhütte, Reute, Bahnhof, mittlere Senfensfabrik und Reutwiesen bis zur Schwarzlochfabrik) hat am gestrigen Tage eine befriedigende Lösung gefunden. Unter Leitung und Mitwirkung von Regierungsdirektor v. Schmidt als Kommissär des R. Ministeriums des Innern und des Oberamtmanns Hornung und der von den beiden Gemeinden bestellten Vertreter fanden eingehende Verhandlungen statt, welche auf Grund des sorgfältig vorbereiteten Materials zu einer Einigung führten, sodaß das sogen. große Projekt, welches das ganze Gelände von da bis herauf an die Enz und bis hinauf zur Wilhelmshöhe mit dem neuen Bezirkskrankenhaus umfaßt, nun zur Eingemeindung gelangt. Die Grenze bildet der Wald und der sich über dem Bahnhof hinziehende, in den Bahnhofsweg (Dietrichsweg) einmündende sog. Schleifweg. Die Verhandlungen wurden ebenso eingehend wie ausdauernd und lebhaft geführt und hatten das anfangs nicht erwartete Ergebnis. Die Ablösungssumme, in die die hiesige Stadt zu willigen hatte, beträgt allerdings die Summe von 100 000 Mk. Hierzu kommt noch ein Betrag von 28 000 Mark als Vergütung für die von der Gemeinde Gräfenhausen vor einigen Jahren errichtete Wasserleitung und für Abgabe von 1 Ltr. Wasser pro Sekunde. Obige 100 000 Mk. bilden eine Entschädigung für die verschiedenerelei Einnahmen an Steuern etc., welche die Gemeinde Gräfenhausen bisher aus dem eingemeindeten Markungsteil bezog — abzüglich ihrer Ausgabe für Gemeindef Zwecke. Die Festsetzung dieser Summe geschah auf der Grundlage, daß der ungefähre Jahresreinertrag berechnet und kapitalisiert, d. h. um das 25fache vergrößert wurde. Wie wir hören, haben die bürgerlichen Kollegien von Gräfenhausen in einer gestern abend noch anberaumten Sitzung dem Eingemeindungsvertrag ihre einmütige Zustimmung gegeben. So ist nun mit einem Male die für beide Gemeinden und besonders die für die Weiterentwicklung unserer Bezirksamtsstadt hochbedeutende Angelegenheit zum Austrag gelangt. Die Eingemeindung wird mit dem Beginn des nächsten Rechnungsjahres, 1. April 1912, in Kraft treten. (Enzt.)

Neuenbürg, 27. Juni. Wieder ist einer unserer Kriegsveteranen dahingeschieden. Schuhmachermeister Karl Erhardt, 66 Jahre alt, Veteran von 1866, klagte gestern abend über Kopfschmerzen, heute früh lag er leblos im Bett. Ein Herzschlag hat dem braven Mann ein rasches Ende bereitet.

Gerrenalb, 26. Juni. Privatier A. W. Schuhmacher aus Augsburg, welcher 30 Jahre lang regelmäßig den hiesigen Kurort besuchte und Ehrenbürger der hiesigen Stadt war, hat durch letztwillige Verfügung der hiesigen bürgerlichen Gemeinde und der Kirchengemeinde je 2000 Mark zugewiesen.

Der Fall Welshofen.

Kriminalroman von M. Kossak.

(Fortf.)

(Nachdruck verboten)

Die Köchin kauerte sich ängstlich zusammen. „Es war mir doch gerade, als ob sich im Entree etwas bewegte,“ flüsterte sie ängstlich. „Wollen Sie nicht lieber nachschauen, Herr von Smetana? Wenn man solche Geschichten hört, wird man so gräuslich.“

„Torheit, Fräulein Lina! Wer soll denn da sein? Erzählen Sie uns weiter, Signora. Also, die Signora hat zuvor nichts von dem Verbrechen gewußt?“

„Aber, wie sollte sie? Sie wollte doch Gräfin Welshofen werden! Als der Todd sich vor ihr seiner Tat rühmte, benahm sie sich wie eine Irrensinne und es fehlte nicht viel, daß sie ihn umgebracht hätte. Seine bitterste Feindin ist sie seither und der Todd geht fast zugrunde vor Schmerz darüber. Denn, mag er noch so schlecht sein, wie er will — lieben tut er die Anita doch. Und wenn er geahnt hätte, daß sie ihm den Mord nie vergeben würde, so möchte auch nicht einmal das viele Geld ihn gelockt haben.“

„Ja, was hat er denn von dem Geld?“ erkundigte sich Brämmel.

„Je, weil — weil —“ der Berdi war die

Zunge so schwer geworden, daß sie kaum mehr zu sprechen vermochte. Trotzdem sah sie verlangend nach den Flaschen mit dem süßen, berausenden Inhalt, aber Brämmel blieb ihrer stummen Bitte gegenüber unzugänglich, weil er fürchtete, daß sie bei dem nächsten Glas das Bewußtsein verlieren möchte.

„Was hat er von dem Geld?“ fragte er noch einmal.

„Weil — weil — er doch der Geliebte von der Anita war und — und — sie — nicht — losläßt. Ich weiß nicht, warum sie sich nicht von ihm zu befreien vermag, aber sie kann's nicht — sie — kann's nicht. Und drum hat er gedacht, daß das Geld ihnen beiden zusammen gehören sollte. Auch das Geld, was er von dem Olfers bekommen hat — hat er gesammelt für sich und die Anita. Viel Geld muß er schon haben — viel, aber er ist so — so —“

„So?“

„Ich — die Anita — er wollte, daß sie den Grafen fangen sollte — hat sie beredet, ihn zur Verlobung zu treiben — damit er ihr alles im Testament vermachte, aber dann, vor der Hochzeit, nachdem das Testament da war — müsse der Graf aus der Welt geschafft werden. Und das hat der Teufel der Anita selbst erzählt — selbst — weil er meinte, sie würde dann Angst haben, daß sie auch für den Mord verantwortlich gemacht werden könnte — hat ihr gedroht, wenn sie sich von ihm los sagte, würde er —“

„Seine eigene Schuld vor Gericht anzeigen und sie der Mitschuld bezichtigen?“

„Ja — ja“ — lallte die Verdi — „dazu ist er hergekommen nach dem Mord und die Anita hat jetzt Angst vor dem Geld — möchte es am liebsten gar nicht — haben — singt — tritt auf — die — —“ die Stimme versagte der Sprecherin, die schweren Nieder sanken zu, und den Kopf auf die Sofapolster fallen lassend, fiel sie in Schlaf.

Brämmel betrachtete sie ein paar Minuten schweigend, dann wandte er sich mit ernster Miene an die Köchin. „Verzeihen Sie, Fräulein Lina, daß ich Ihnen etwas verborgen habe“, sagte er entschuldigend. „Sie haben nämlich richtig gehört, als Sie meinten, ein Geräusch im Entree zu vernehmen. Es befinden sich dort zwei Polizisten, die der italienischen Sprache mächtig sind und welche mit einem Nachschlüssel, den ich ihnen verschaffte, die Wohnung leise öffneten. Ich brauchte sie notwendig als Zeugen für die Aussagen der Verdi. Denn daß Sie's nun wissen, ich bin Detektiv und nicht der Smetana, dem Sie so gütig Ihre Beihilfe zur Entdeckung eines schweren Verbrechens schenkten. Meinen herzlichsten und aufrichtigen Dank dafür, Fräulein Lina.“ Und Brämmel ergriff die Lampe und begab sich, gefolgt von Lina, die in ihrer Verblüffung nicht recht wußte, ob sie ärgerlich oder gekränkt sein sollte, in das Entree, wo zwei schwarz gekleidete Männer hinter den Falten der Portiere standen. Der Detektiv verständigte sich rasch mit ihnen und verließ mit nochmaligem Dank an seine bisherige Freundin die Wohnung.

Fortsetzung folgt.

Literarisches.

Bei der Redaktion des Bl. eingelaufene Schriften:
J. F. Kleine. Die Heilung der gichtisch-rheumatischen Erkrankungen gemäß der erfolgreichsten bewährten Methode des Dr. med. M. J. Kitzel in Franzensbad. Verlag von Kleine & Stapf, Berlin W. 15. Preis geb. 3,50 M.

Während der Feldarbeit bleibt der Frau nur wenig Zeit zum Kochen. Kräftige, nahrhafte Suppen kann sie aber doch in ganz kurzer Zeit herstellen, wenn sie Maggi's Suppen in Würfeln zu 10 Pfg. für 2—3 Teller verwendet. Diese enthalten schon alle nötigen Zutaten und brauchen nur noch mit Wasser gekocht zu werden. Beim Einkauf muß man aber darauf achten, daß man auch wirklich Maggi's Suppen (Schutzmarke Kreuzstern) erhält; der Name Maggi bürgt für beste Qualität.

Amtliches Verzeichnis

der vom 26. bis 28. Juni angemeldeten Kurgäste
In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel
Schlör, Fr. A. München
Gayler, Hr. Th., Fabrikant, mit Frau Gemahlin Reutlingen
Liesegang, Hr. Geh. Regierungsrat, mit Frau Gemahlin Wiesbaden
Hotel Belle vue
Lieberich-Merkel, Hr. H., Kaufmann Haardt b. Neustadt a. H. v. Hertzberg, Frau Generalin Frankfurt a. O.
v. Hertzberg, Hr. „ „ „
Wallach, Frau Justizrat Essen a. R.
Gebhard, Hr. Ed., mit Frau Gem. und Bedienung Monte-Carlo
Pension Belvedere
Heumann, Hr. E., Leutnant, mit Frau Gemahlin München

Hotel Kühler Brunnen
Bälz, Fr. Clara Cannstatt
Jordan, Hr. Hans, Administrator a. D. Zehlendor.
Schäfer, Frau Anna Weinheim i. B.
Hotel Concordia
Christians, Hr. Herm., Rentner Düsseldorf
Böntgen, Frau Frida, mit Kind Solingen
Schreiber, Frau Ida Düsseldorf
Hotel Graf Eberhard
Tanner, Hr. H., Kaufmann Waldshut
Gasth. z. Hirsch
Schmid, Hr. Anton, Gärtner Lautern
Hotel Klump
Gundelfingen, Hr. E. Fürth i. B.
Gundelfingen, Frau Lina „
Gundelfingen, Fr. Anna „
Holzinger, Frau Sophie „
Berwald, Hr. Max, mit Frau Gem. München
Grossmann, Frau Fritz Kierberg b. Köln
Lüttig, Frau Kommerzienrat, mit Fr. Tochter Halle a. S.
Simon, Hr. M., mit Frau Gem. Düsseldorf
Weissflog, Frau Otto, mit Kindern und Bedienung Sao Paulo, Bras.
Hotel z. gold. Löwen
Schrape, Hr. Jul., mit Frau Gem. und Tochter Gross-Lichterfelde b. Berlin
Schröter, Hr. P., Civilingen., m. Fr. Gem. Hannover
Reinhart, Hr. Walter, Direktor der Philh. Konzerte Görlitz
Hotel Palmengarten
Scheifele, Hr. L. Privatier Bretten
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm
Witt, Frau, mit Fr. Tochter Altona
Hotel Maisch
Metelmann, Hr. Rentner Lübeck
Hotel z. gold. Ochsen
Kogan, Frau F. Moskau
Persko, Frau R. Kiew
Hotel Post
Dittermann, Hr. E., Kaufmann Barmen
Woeste, Frau H., mit Fr. Tochter Solingen
Hotel Russischer Hot
Bertram, Frau Marg. Berlin
Schwarz, Frau „ „
Sommerberghotel
Ruff, Hr. G., Kaufmann Ludwigshafen
Tillmanns-Wolff, Frau Fr. W. Barmen
Tillmanns, Hr. Fr., Kommerzienrat Barmen
Hotel Stolzfels
Heine, Hr. Heinrich, Fabrikant, mit Frau Gem. Essen a. R.
Schleitenbaum, Fr. L., mit zwei Fr. Nichten Weidenau a. Sieg
Gasth. z. Ventilhorn
Saakow, Frau Karol., Obersten We. Tiflis, Russl.

In den Privatwohnungen

Villa Bachofer
Achter, Frau R., Kaufm.-Gattin Heilbronn
Schad, Hr. A., Kaufmann Memel
Peters, Frau Fida Berlin
Ph. Beck, König-Karlstr. 74
Stoz, Hr. Joh. Urach
Kaufmann Bosch
Roth, Hr. August, Kaufm., mit Frau Gemahlin Kitzingen a. M.
Heinrich Bott (Villa Elsa)
Schöpflich, Hr. Max, Kfm., m. Fr. Gem. München
Villa Christine
Simon, Hr. Gust., mit Fr. Gem. Frankfurt a. M.
Witwe Chur
Schmid, Hr. Wilh., Braumeister Neu-Ulm
Villa Eberle
Lust, Hr. Friedr., Techn. Postsekretär, mit Frau Gem. Stuttgart
Postunterbeamter Eitel
Müller, Hr. Andreas Rohrbach b. Landau, Pfalz
Villa Erika
Lion, Hr. Willi, Kaufmann Frankfurt a. M.
G. Faas (Villa Tannenburg)
Biehler, Frau Hagenau
Villa Franziska (E. Maisch)
Lazarus, Hr. Otto, Architekt Berlin
Geschwister Freund
Günzburger, Frau F. München
Stahl, Hr. Max, Kfm. Bleicherode
Villa Frieda
Halle, Hr. Josef, Kaufm., mit Frau Gem. und Fr. Tochter Heilbronn
Geschwister Fuchs
Weinstock, Hr. Joh., Forstwart a. D. Echterdingen
Konditorei und Café Funk
Schreyer, Frau M., Privatier Berlin
Villa Fürst Bismarck
Schlick, Frau Conrad, Kaufmannsgattin Coburg
Herm. Grossmann, Flaschnermstr.
Brandt, Hr. Heiner, Kaufmann Erbes-Büdesheim
Honer, Frau Postsekretär Stuttgart
Brodreich, Hr. Leonell, Kfm. Worms
Fr. Günthner, Ludwig-Seegeerstr.
Diehl, Hr. Gottlieb Geislingen a. St.
Wilh. Güthler, Elektrotechniker
Horlacher, Hr. Michael, Landwirt Wölpertsdorf OA. Hall
Wilhelm Hammer, Hauptstr. 137
Krieger, Hr. Friedr. Neuchatel, Schweiz
Villa Hohenstaufen
Paravicini, Hr. Wilhelm, Kfm. Bretten

Haus Josenhans
Zechlin, Frau W. Berlin
Schöfer, Hr. K. W. F., Briefmarkenhändler Frankfurt a. M.
Dr. med. Josenhans (Villa Graf Zeppelin)
Thiess, Frau Elise Berlin
Kaufmann Kappelmann
Kiefer, Frau Edesheim, Pfalz
Weigel, Frau Marie „
Leyser, Hr. Jakob, Möbelfabrikant, mit Familie Zweibrücken
Metzgerm. Kappelmann
Haug, Hr. Bierbrauereibesitzer Freudenstadt
Leypoldt, Hr. Adolf, Privatier, mit Fr. Tochter Hedelfingen b. Cannstatt
Remmlinger, Hr. Carl Geislingen a. St.
Schränkler, Hr. Ludwig, Malermeister Mannheim
Johannes Mink, Hauptstr. 89
Strobel, Fr. Wally Dirgenheim
Villa Karlsbad.
Böttigheimer, Hr. Berthold, Kaufmann, mit Frau Gem. Stuttgart
Karl Klaus, Rennbachstr.
Kemmer, Hr. K. G., San.-Sergt. Oettingen u. T.
Villa Krauss
Merkel, Hr. Wilh., Kfm. Berlin-Charlottenburg
v. Riegen, Hr. Willy, Kaufm. Berlin
Haus Kuch
Landshut, Hr. Herm., Privatier Neumark, Westpr.
Hirsch, Frau J. „
Wagenwärter Lakner
Rothfuss, Hr. Bauunternehmer, mit Frau Gem. u. Fr. Tochter Strassburg
Villa Linder
Lazarus, Hr. Rentier, mit Frau Gem. und Sohn Berlin
Eugen Lipps, Schlessermstr.
Cappel, Fr. Alb., Kaufm., mit Frau Gem. Köln
Kanzleirat Maier
Kehl, Hr. Major, mit Frau Gem. Hannover
Villa Marguerite
Wengraf, Hr. Karl, Vizedirektor der österr. Länderbank, mit Frau Gem. u. Sohn Paris
Franzetti, Hr. Artur, mit Frau Gem. Berlin
Villa Mon Repos
Brandt, Fr. Bernhardine Cassel
Trost, Hr. Gustav Heiner, Kaufmann, mit Frau Gem. Cassel
Blauck, Hr. Siegfried, Kfm. Frankfurt a. M.
Villa Montebello
Kehren, Hr. Dr. jur., Kaiserl. Vize-Konsul Berlin
Lucas, Hr. Dr. jur., Landrat Solingen
Fr. Nothacker (Villa Sophie)
von Brandis, Fr. Marie Hannover-Wülfel
von Brandis, Fr. Melitta Hannover-Wülfel
Park-Villa
Messling, Hr. Robert, mit Frau Gem. Berlin
Villa Pauline
Müller, Fr. E. und K., Privatieren Worms
Schmidt, Frau Pforzheim
Gottlob Pfeiffer
Bender, Frau Mina, Hoteliersgattin Berlin
Fritz Rometsch, Badd.
Martin, Hr., Kaufmann Rottweil
Stadtpfarrer Rösler
Raithelhuber, Frau Walter, mit Töchterchen Gemrigheim
Ed. Schober Witwe
Müller, Hr. Artur, Kaufmann Traben-Trarbach
Langerhans, Hr. Wilh., Kaufm. „
Karl Schober, Gärtner
Wolf, Frau Emma Pforzheim
Stadtpfarrerverweser Stein
Neumann, Hr. Rich., Militäroberpfarrer Metz
Neumann, Fr. Agaes „
Paul Treiber, Baddiener
Lodde, Frau Sophie Ludwigshafen
Schmitze, Hr. Theodor, Bankbeamter „
Villa Trippner
Schmidt, Fr. Aug., Konzertsängerin Bönnigheim
Seeger, Fr. Engenie „
Malermstr. Wacker
Pressburger, Frau Albert, mit Fr. Tochter Horb a. N.
Chr. Wildbrett, Buchh.
Reisch, Hr. Privatier, mit Frau Gem. Deidesheim, Pfalz
Erholungsheim
Hinderer, Fr. Johanna Gausmannsweiler
Hinderer, Frau Gutsbesitzer „
Mayer, Frau Fabrikant Welzheim
Schwarz, Fr. Emilie Reutlingen
Krankenheim
Hutt, Friederike Münchingen
Mändle, Marie Gross-Eislingen

Zahl der Fremden 7265

Standesbuch-Chronik

vom 24. Juni bis 1. Juli 1911

Geburten:
28. Juni. Theilmann, Karl August, Weichenwarter hier, 1 Sohn.
Angebote:
28. Juni. Metz, Emil Georg, Bahnarbeiter in Billingen, und Stolz, Marie, Dienstmädchen in Billingen.
Gestorben:
27. Juni. Schmid, Wilhelm Christian, Dienstmann hier, 40 Jahre alt.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.



Zur Autofahrt anlässlich des Feuerwehrfestes in **Altensteig** am nächsten Sonntag den 2. Juli d. J. sind noch einige Plätze, auch an Nichtfeuerwehrmitgliedern, zu vergeben.

Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 2 Mk.

Reflektanten wollen sich sofort beim Feuerwehrkommando melden.

Abfahrt vom Kurplatz früh 7 Uhr.

Das Kommando.

Fussball-Verein Wildbad.



Samstag abend

punkt 8 Uhr

Versammlung

im Lokal „3. Linde“

Zahlreiches Erscheinen dringend notwendig.

Der Vorstand: H. Fröhlich.

Sonntag, 2. Juli

Beteiligung am Sportfest des F.C. Phönix-Neuenbürg.

Hochfeine, milde **Frühstücksrahmkäse** in Postkolln von 70 Stück Inhalt zu **Mk. 7.70** franko. und hochfeine, milde **Schlosskäse** in Postkolln von 56 Stück Inhalt zu **Mk. 7.—** franco.

Ferner feinste täglich frische **Hohenloher Molkereitafelbutter** zu Tagespreisen empfiehlt und versendet an

Private und Gasthöfe

Carl Betz, Nachf., Hans Ostermeyer

Käsegrosshandlung, Heilbronn a. N.

Gegründet 1787.

Bilz

Nährsalz

Für Kranke und Gesunde unentbehrlich, erzeugt gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne usw. Sanitätsrat Dr. Ullersberger schreibt: „Jeder, der gesund bleiben und alt werden will, muß ernstlich bestrebt sein, seine sämtlichen Organe: Lunge, Leber, Darm, Hirn usw. stets in flotter Funktion zu erhalten, und dazu ist der Nährsalzgehalt unerlässlich. Preis kg M. 4.80, 1/2 kg M. 2.80, Probetasse M. 1.50. — Überall erhältlich, auch durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul. — Aufklärer Prospekt frei.“

Einzig in Wohlgeschmack und Ausgiebigkeit sind

MAGGI
Bouillon Würfel zu **5 Pf.**
Lösen sich in kochendem Wasser sofort zu delikater Fleischbrühe auf. **Es gibt nichts Besseres.**
Angelegentlich empfohlen von **Carl Bott**, bei der Linde.

Kaffee : Kakao : Tee

Kaffee geröstet per Pfd. **Mk. 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.52, 1.60, 1.68, 1.70** und **1.75.** Bei 9/10 Pfd. franko.

Gemahlene Kaffee-Mischungen per Pfd. **85 Pf., 90 Pf., 1.—, 1.10** mit feinst. Karlsbader Kaffeegewürz und **1.20** in Blechdosen (tabelloser Geschmack) von 8/10 Pfd. franko.

Kakao garantiert rein in Trommeln von **25 u. 50 Pfd. Netto** per Pfd. **80, 90, 98 Pf., Mk. 1.20, 1.40 u. 1.60** franko Bahnstation dorten, **Trommel Mk. 1.30** und **1.70** von **Mk. —.90 bis 1.20.** — Feinste Raspel-

Schokolade in Kisten von **50 Pfd. 85** und **90 Pf.** per Pfd. Bei **50 Pfd. franko.**

Orange Gold-Becco „ **2.60—3.80** per Pfund. Mindestabnahme **9 Pfd. franko.**

Eduard Weisert, Hamburg 23.



I. Pforzheimer
Corsett-Spezial-
Geschäft

E. Lemcke jr.
Pforzheim
Leopoldstr. 9 ♦ Tel. 2229
Wildbad
— Hauptstrasse 91 —
empfiehlt

sämtliche Neuheiten
in deutschen, französischen
und amerik.
Corsetts.

Kinematograph Union

im Gasthof z. alten Linde

Sonntag, den 2. Juli

falls die Enzpromenade-Beleuchtung ungünstiger Witterung wegen ausfällt, von 5 Uhr ab für Kinder, v. 1/27 Uhr ab f. Erw.

Vorstellung.

Neues, interessantes Programm.
Andernfalls von abends 1/10 Uhr ab

Tanz-Réunion.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Jal. Krimmel z. alten Linde.

Neuheiten

in **Herrenkleiderstoffen**

finden Sie in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Adolf Martin, Pforzheim,
im Rathaus.

Grösstes Tuchspezialgeschäft in Baden.

Unterzeichneter empfiehlt

Ganze Zimmereinrichtungen,

sowie

Wirtschaftstische, Auszug, Zervier-, Schreib- und Ziertische, Wiener Möbel, Ruhe- und Liegefessel, Wirtschaftstisch, Zimmer-, Rohr- und Brettfessel, Hoder, Kofferböde, Handtuchständer, Waschtrockenständer, Flurgarderoben, sowie Spiegel von einfachen bis feinsten. Gartenmöbel, Tische, Bänke und Sessel in weiß und naturfarbig.

Achtungsvoll

Karl Schulmeister.

Geschw. Horkheimer

neben der Hofapotheke.

Neu eingetroffen

in schönster Auswahl

Baby-Artikel

Tauf- und Tragkleidchen
Uebergangskleidchen
Kinderkleidchen
weiß, creme und bunt
Ruffenkittel, Knabenkleider
Schürzen weiß u. farbig
Häubchen, Hütcchen,
Mützen, Päckchen etc. etc



Darlehen in jeder Höhe auf Schuldschein, Wechsel, Bürgschaft, Hypotheken etc. erhalten solide Leute diskret und billig durch **Richard Luz, Pforzheim.** Den Anträgen ist Rückporto beizufügen.

Das Stimmen von Klavieren

sowie auch **Reparaturen** werden gut und gewissenhaft ausgeführt.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ev. Gottesdienst.

3. Sonntag nach Trinitatis,
2. Juli.

Vorm. 1/10 Uhr **Predigt.**
Stadtpfarrer Kößler.

Abendmahl.

Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** mit den Töchtern, Stadtpfarrer Hornberger. 5 Uhr: **Jünglingsverein.**

Abends 8 Uhr **Bibelstunde** in der Kleinkinderschule. Stadtpfarrer Hornberger.

Mittwoch 5. Juli abend 1/26 Uhr: **Bibelstunde** in der Herrnhilfe. Stadtpfarrer Kößler.

Dr. Gentner's vorzügliches
Schneekönig
Seifenpulver
Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke
Alleinverfabrikant: Carl Gentner Göppingen.

Flammers
15 Pf.
Geschenk Nr. 39
werben nicht wegen der wertvollen Geschenke allein gekauft. Die unübertroffene, unfehlbare Güte ist es, welche der Gansfrau imponiert und die zu fähigsten Gebrauch veranlaßt. Die Qualität in erster Linie bringt den Stiefelabfab.

Abbitte!

Die gegen Herrn **Carl Maier**, Holzhandler in **Wildbad**, in verschiedenen Wirtschaften **Wildbads** von mir ausgestoßenen beleidigenden Äußerungen nehme ich als durchaus unwar mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück, und bitte Herrn Maier reumütig um Verzeihung. Ich zahle eine Buße von je 20 Mk. für den Militärverein und die Kleinkinderschule **Wildbad** und trage die bisher entstandenen Kosten.

Carl Schmid, Maler
Wildbad.

Rgl. Kurtheater

Samstag, den 1. Juli.
Der Herr Senator
Lustspiel in 3 Aufzügen von v. Schönthan und Radelburg.

Sonntag, den 2. Juli
(Nur bei Ausfall der großen Enzpromenadebeleuchtung).
Die zärtlichen Verwandten
Lustspiel in 3 Aufzügen von Rod. Benedix.